



## Oxyuriasis (Madenwurmbefall)

Landratsamt Heidenheim  
Gesundheitsamt

- Was sind Oxyuriasis:** Madenwürmer sind Parasiten und die häufigste Fadenwurm-Art, die Menschen befallen. Sie kommen nahezu überall vor und können alle Personen, egal welchen Alters, gleichermaßen infizieren. Kinder kommen besonders häufig mit dem Madenwurm (*Enterobius vermicularis*) in Kontakt, da sie oft ihre ungewaschenen Finger in den Mund stecken. Die Würmer sind länglich, weiß und bis zu 13 mm lang.
- Übertragungswege:** Die Wurmeier werden über den Mund durch Schmutz- und Schmierinfektion oder durch Einatmen von Staub aufgenommen. Die Würmer leben im Darm. Nachts bewegen sich die Weibchen aus dem Darm heraus und legen ihre Eier am After ab – das löst einen starken Juckreiz aus. Durch Kratzen am Gesäß kommt es häufig zur Verunreinigung der Hände und Fingernägel mit Wurmeiern. Wenn es dann zum Kontakt der Hände mit dem Mund kommt, führt dies oft zur erneuten Infektion des Kindes (Selbstinfektion). Die Eier bleiben in der Umgebung bis zu 3 Wochen infektiös. Es besteht Ansteckungsfähigkeit über die gesamte Dauer des Befalls, bei wiederholter Selbstinfektion über Wochen bis Monate. Der Mensch ist der einzige Wirt. Haustiere spielen bei der Übertragung keine Rolle.
- Inkubationszeit:** Das vom Menschen verschluckte oder eingeatmete Ei entwickelt schon nach ca. 6 Stunden die ersten Larven, diese wandern zum Dünndarm und leben an der Darmwand. Nach 2-3 Wochen sind die Madenwürmer ausgewachsen und geschlechtsfähig.
- Krankheitsverlauf:** Nach der Paarung wandern die Weibchen v.a. nachts aus dem After und legen je 5.000 bis 11.000 Eier um den After des Menschen herum ab. Dies führt zu mehr oder weniger starkem Juckreiz. Die Eier können bei ausreichender Luftfeuchtigkeit mehrere Tage infektiös bleiben. Neben Juckreiz können auch Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Blässe, Gewichtsverlust und allgemeines Unwohlsein auf einen Madenwurmbefall hindeuten. Eventuell findet man über Nacht abgestorbene Würmer im Schlafanzug oder in der Bettwäsche. Madenwürmer verursachen in der Regel keine ernststen Gesundheitsstörungen, können für den Betroffenen aber sehr lästig sein.
- Hinweise zur Verhütung und Weiterverbreitung:** Nach jedem Toilettengang die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen. Unterhosen und Bettbezüge sollten häufig, wenn möglich täglich, gewechselt und bei mindestens 60 °C gewaschen werden. Dies gilt besonders für die ersten Tage nach der Behandlung. Angesteckte Kinder und Erwachsene sollten sich die Fingernägel kürzen. Familienmitglieder sollten vorübergehend mitbehandelt werden.
- Gesetzliche Bestimmungen:** Es besteht keine Meldepflicht. Kinder dürfen den Kindergarten und die Schule weiter besuchen, wenn eine Weiterverbreitung der Erkrankung durch hygienische Maßnahmen vermieden werden kann.